



Impulstag *Heiligkreuztal*

Donnerstag
7. Dezember 2017

Herausforderung Demenz – aktiv werden in der Kommune



Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.
Selbsthilfe Demenz

Organisatorisches

Veranstaltungsort

Kloster Heiligkreuztal
Am Münster 7
88499 Altheim
www.kloster-heiligkreuztal.de

Teilnahmegebühr

€ 35,- inkl. Verpflegung

Anmeldung

Internet: www.afa-sozialplanung.de/deko-2017.html
Telefon: 089/89 62 30-44
Arbeitsgruppe für Sozialplanung und
Altersforschung | Brigitte Herkert

Anmeldeschluss

30. November 2017
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie
erhalten eine Anmeldebestätigung.

Überweisung der Teilnahmegebühr
unter Angabe von *Name, Institution*
und *Veranstaltungsort* an

Arbeitsgruppe für Sozialplanung
und Altersforschung
IBAN DE04 7008 0000 0494 3405 01
BIC DRESDEFF700

Sofern Sie Ihre Anmeldung bis sieben
Tage vor der Veranstaltung stornieren,
wird die Teilnahmegebühr erstattet.

Projektträger



Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.
Selbsthilfe Demenz

Demenz – eine kommunale Herausforderung

Die demographische Entwicklung lässt das Thema Demenz zu einer der größten Herausforderungen der Zukunft in den Kommunen werden. Wer davon nicht überrollt werden will, muss heute schon vorausdenken und verantwortlich planen.

Das Projekt **Demenz und Kommune** unterstützt Kommunen dabei, dass auch Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gut integriert und versorgt vor Ort bzw. im Quartier leben können.

Impulstage in den vier Regierungsbezirken bringen Experten aus dem Demenzbereich und Entscheidungsträger der Kommunen zusammen und vermitteln Praxiswissen aus kommunalen Projekten und Kooperationen. Zugleich bieten sie Gelegenheit zum Dialog und zu überregionaler Vernetzung.

Das Projekt wird gefördert vom Sozialministerium Baden-Württemberg und den gesetzlichen und privaten Pflegekassen.

Zielgruppe

Die Veranstaltung wendet sich an Verantwortliche in den Kommunen, die vor Ort die Lebenssituation von Menschen mit Demenz verbessern wollen, zum Beispiel aus Verwaltung und Gemeinderat, Landratsämtern, Sozialstationen, Beratungsstellen, Kirchen oder Demenz-Initiativen.

15.11.2017 | **Schwäbisch Gmünd**
29.11.2017 | **Mosbach**
05.12.2017 | **Sulz am Neckar**
07.12.2017 | **Heiligkreuztal**

Programm

- 9.30 | Ankommen bei Kaffee, Tee und Brezeln
- 10.00 | **Grußworte**
Petra Alger, Sozialdezernentin Landkreis Biberach
Martin Rude, Altheim
- 10.15 | **Walter W. wird wunderbar – eine etwas andere Einführung**
Sylvia Kern, Gf. Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.
- 10.30 | **Das Projekt Demenz und Kommune (DeKo)**
Susanne Himbert, Fachstelle Demenz und Kommune
- 10.50 | **Demenz. Ein demografischer Blick in die Zukunft**
Thaddäus Kunzmann, Demografiebeauftragter des Landes
- 11.10 | **25 Jahre Arbeit für Menschen mit Demenz – was bringen die nächsten Jahre?**
Dr. Jochen Tenter, Psychiater und Psychotherapeut, ZfP Ravensburg
- 11.40 | Kaffeepause

Die drei DIALOG-FOREN

- ▲ *Leben im Quartier*
 - ▲ *Demenz-Netzwerke*
 - ▲ *Teilhabe und Lebensqualität*
- finden parallel um
12.00 Uhr und 14.00 Uhr statt.

Experten stellen ihre Projekte vor und kommen mit den Teilnehmern ins Gespräch.

Bitte wählen Sie bei der Anmeldung je ein Vormittags- und ein Nachmittagsforum.

- 12.00 | **DIALOG-FORUM 1 2 3**
Impulse – Ideen – Anstöße
- 13.00 | Mittagessen
Marktplatz der Projekte
- 14.00 | **DIALOG-FORUM 1 2 3**
Impulse – Ideen – Anstöße
Themen wie am Vormittag
- 15.00 | Kaffeepause
- 15.20 | **Impulspapier – eine Planungshilfe für Kommunen**
Sabine Fels, Projekt Demenz und Kommune
- 15.35 | **Von der Idee in die Praxis: So werden Kommunen demenzaktiv(er)**
Podiumsgespräch mit Vertretern der Kommune, Fachleuten und Angehörigen
- 16.15 | **Walter W. wird wunderbar – ein etwas anderer Ausblick**
Sylvia Kern, Gf. Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.
- 16.30 | Veranstaltungsende

DIALOG-FORUM 1

Leben im Quartier **Hier bin (und bleibe!) ich daheim**

- ▲ Langjährige Aufbauarbeit und enge Kooperationen führen im Einzugsgebiet des *ZfP Weissenau* in **Ravensburg** zu einer abgestimmten gerontopsychiatrischen Versorgung von Menschen mit Demenz.
- ▲ Die Quartiersarbeit der **Stadt Reutlingen** fördert den nachbarschaftlichen Zusammenhalt. Sie schafft Orte der Begegnung und Strukturen, die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen einbeziehen.

DIALOG-FORUM 2

Demenz-Netzwerke **Kräfte bündeln**

- ▲ Das Netzwerk Demenz in **Geislingen an der Steige** unterstützt seit 2010 Betroffene und Angehörige. Was sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Netzwerk und wie wird es lebendig gehalten?
- ▲ Das Netzwerk Demenz hat sich im **Landkreis Biberach** seit 2004 zu einer festen Größe in der Versorgung von Menschen mit Demenz etabliert. Wie arbeiten die Netzwerkpartner zusammen? Was konnte erreicht werden?

DIALOG-FORUM 3

Teilhabe und Lebensqualität **Gemeinsam ist mehr möglich**

- ▲ Bürgerschaftliches bzw. ehrenamtliches Engagement ergänzt professionelle Hilfe. Die *Demenzpflege SG Riedlingen* hat viele Ehrenamtliche gewonnen, die sich in innovativen Projekten für Menschen mit Demenz engagieren.
- ▲ Der *Sozialpsychiatrische Dienst für alte Menschen (SOFA)* im **Landkreis Esslingen** unterstützt Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Welche Schwerpunkte, Stolpersteine und Erfolge gibt es vor Ort?